

**Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirates Faldera –  
8. Sitzung Wahlperiode 2013-2018 am 06.02.2015  
in der Mensa der Gemeinschaftsschule Faldera**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend: Fred Brocksema, Vera Böge, Wilfried Gripp, Harmke Janssen,  
Hans Werner Pundt, Christan Richter, Hans-Georg Stanull

Ferner anwesend: Ratsfrau Franka Dannheiser, Ratsherr Thorsten Klimm,  
Dorothea Jahner (Seniorenbeirat), Frau Beth (Polizeistation Faldera),  
Herr Brandt (TBZ), Vertreter der Presse und  
interessierte Bürgerinnen und Bürger

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der Stadtteilvorsteher Fred Brocksema eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Verpflichtung von Hans-Georg Stanull:

Fred Brocksema verpflichtet Hans-Georg Stanull als Mitglied des Stadtteilbeirates.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird geändert. TOP 11 wird auf Position TOP 5 A vorgezogen. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung:

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern des Stadtteilbeirates zugegangen und wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Einwohnerfragen:

- 1) Eine Einwohnerin bemängelt, dass die Sicht auf den Verkehrsfluss schlecht ist, wenn man aus dem Schneiderweg auf die Ehndorfer Straße fährt. Der Blick ist verstellt durch parkende Fahrzeuge. Gibt es eine Möglichkeit dort das Parken oder einen Spiegel zu installieren einzuschränken? Frau Beth von der Polizeistation Faldera empfiehlt sich langsam aus dem Schneiderweg herauszutasten.
- 2) Ein Einwohner fragt nach, ob es richtig ist, dass die Ukerhalle nicht mehr gemietet werden kann. In der Sitzung wird von einem Bürger geäußert, dass die Anmietung über die Siedlergemeinschaft Ehndorfer Platz erfolgen muss. In der Siedlergemeinschaft wurde anscheinend festgelegt, dass nur noch ältere Bürger die Ukerhalle anmieten dürfen. Der Stadtteilbeirat wird mit dem Vorsitzenden Uwe Kröger Kontakt aufnehmen und den Sachverhalt klären.
- 3) Es gibt Fragen und Anmerkungen zur Änderung der Fahrradwege im Verlauf der Ehndorfer Straße. Für einige Bürgerinnen und Bürger ist der neue Verlauf nicht klar. Dadurch kommt es immer wieder zu Problemen bei der Verkehrssicherheit. Frau Beth von der Polizeistation weist darauf hin, dass eine Beschilderung vorhanden ist und die Presse auch bereits berichtet hat.

TOP 5 A Geruchsbelästigung im Stadtteil:

Herr Brandt vom TBZ erklärt den Anwesenden anschaulich, wie es zu der Geruchsbelästigung aus der Kanalisation kommt. Die Größe der vorhandenen Abwasserkanäle ist nach dem Wasserverbrauch vor 30 Jahren berechnet worden. In den letzten Jahren hat die Abwassermenge erheblich abgenommen. Dadurch nimmt die Fließgeschwindigkeit ab und der Zersetzungsprozess beginnt während des Transports zum Klärwerk. Hierbei entstehen Gerüche, die der Kanalisation entweichen. Durch den Start der Produktion im Milchtrocknungswerk kam es bereits zu erhöhten Abwassermengen, die in Teilen der Kanalisation zu Verbesserungen bei der Geruchsentwicklung

geführt haben. Erfolge wurden auch durch den Einsatz von Aktivkohlefiltern und Zugaben von Neutralisationsmitteln erreicht. Herr Brandt bittet darum, zeitnah an das TBZ zu melden, wenn es zu Geruchsbelästigungen aus der Kanalisation kommt. Er bittet um tagesaktuelle Angabe mit Namen der Straße und der Uhrzeit, damit die Ursache geklärt werden kann. Der Stadtteilvorsteher dankt Herrn Brandt für seine Ausführungen.

#### TOP 6 Räume der Begegnung in der ehemaligen katholischen Kirche:

Die Umsetzung ist in den Haushaltsplan 2015/2016 aufgenommen worden. Derzeit werden die Gebäude umgebaut. Vertreter der Stadt und der Kirche stellen den nötigen Sanierungsstand fest. Es soll versucht werden, Fördergelder einzuwerben. Die Freigabe für eine Mitarbeiterin, die das Projekt befristet betreuen wird, wurde erteilt. Ein aktueller Zeitplan liegt dem Stadtteilbeirat nicht vor. Zuhörende Bürgerinnen teilen mit, dass die Kindertagesstätte vermutlich im Mai öffnen soll. Es wird der Wunsch geäußert, dass die nächste Sitzung in den neuen Begegnungsräumen stattfinden soll.

#### TOP 7 „Älter werden in Faldera“:

Bei der Veranstaltung waren verschiedene Wohnungsbaugesellschaften anwesend und haben Ihre Projekte für die Stadt Neumünster vorgetragen. Für den Stadtteil Faldera ist noch unklar, welche Projekte dort entstehen und wie der aktuelle Bedarf aussieht. Es haben sich bisher nur wenige Bürger geäußert. Es ist noch unklar, welche der bekannten Freiflächen für eine Bebauung zur Verfügung stehen. Frau Jahner vom Seniorenbeirat weist noch einmal darauf hin, dass dem Stadtteil Faldera seit seiner Entstehung seitens der Stadt und der anderen Einwohner wenig Wertschätzung entgegengebracht wurde. Die Begegnungsräume werden hier als Chance zum Kontakt für den gesamten Stadtteil angesehen. Nun fehlt noch ein Konzept, damit die älteren Bürgerinnen und Bürger in Faldera wohnen bleiben können. Im Stadtteil wird durch den Stadtteilbeirat eine Umfrage z. B. im Wicherncafé oder/und bei den Mitgliedern des Netzwerks Faldera durchgeführt werden, damit klar wird, welcher Bedarf im Stadtteil Faldera besteht.

#### TOP 9 Sitzungsplanung 2015:

Es sind folgende Termine für die Sitzungen des Stadtteilbeirates vorgesehen:

20. März 2015	Beginn: 19:00 Uhr
08. Mai 2015	Beginn: 19:00 Uhr
18. Juni 2015	Beginn: 19:00 Uhr
10. September 2015	Beginn: 19:00 Uhr
13. November 2015	Beginn: 19:00 Uhr

Das Stadtteilfest soll am 04. Juli 2015 stattfinden. Auf der Sitzung am 20. März 2015 soll ein Festausschuss gebildet werden.

#### TOP 10 Müllsammeln im Stadtteil:

Termin ist der 28. März 2015 vom 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Treffpunkt ist der Ukerplatz.

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Wilfried Gripp kümmert sich um die weitere Planung. Eine Information, wo der Abschluss stattfinden soll, folgt noch.

#### TOP 11 :

vorgezogen auf TOP 5 A

#### TOP 12 Mitteilungen:

- Ratsfrau Franka Dannheiser weist auf eine Veranstaltung „Gummistiefelweitwurf“ am 15.02.2015 hin.
- Das Netzwerk Faldera bereitet einen Veranstaltungskalender vor.

TOP 13 Verschiedenes:

- 1) Es wird nochmals das Thema „Radfahren in der Ehndorfer Straße“ aufgegriffen.
  - Stadtauswärts ist der Radweg zu nutzen. Stadteinwärts darf der Fußweg oder die Fahrbahn genutzt werden. Es ist darauf zu achten, dass die korrekte Straßenseite zu nutzen ist.
  - Die Absenkung des Bordstein in Fahrtrichtung stadteinwärts in Höhe der Flensburger Straße wird bemängelt. Es besteht der Wunsch, die Absenkung zu verbessern.
  - An folgenden Stellen sind die Hecken anscheinend zu hoch: Ehndorfer Straße an der Sparkasse, Gerberstraße/Ecke Ehndorfer Straße und Lohmühlenstraße/Ecke Ehndorfer Straße. Dies führt zu Sichtbehinderungen und damit zu Verkehrsgefährdungen.
- 2) Es wird das Baustellenmanagement bemängelt. Beispielsweise sind die Baustellen „Am Brunnenkamp“ und „Warmisdorfstraße“ schon sehr lange eingerichtet. Es hat den Anschein, als ob nichts passiert. Der Grund ist nicht ersichtlich, weshalb die Baustellen so lange bestehen. Der Stadtteilvorsteher wird hierzu die Verwaltung kontaktieren.
- 3) Der Stadtteilvorsteher Fred Brocksema bedankt sich im Namen des Stadtteilbeirates bei allen Anwesenden für das Interesse und schließt die Sitzung um 20:20 Uhr

Für das Protokoll:

gez. Harmke Janssen

Für den Stadtteilbeirat:

gez. Fred Brocksema